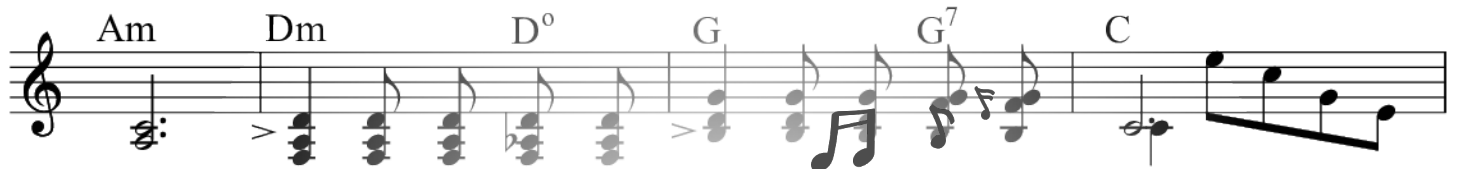


Das größte Glück

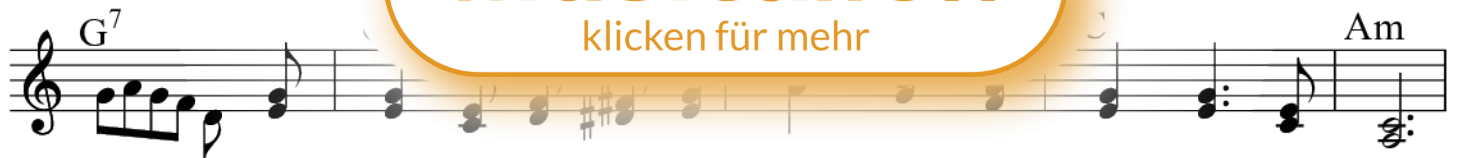
Musik und Text: Franz Paul Fiebrich
Bearbeitung und 3. Strophe: Franz Pelz



1., Wia schön wär's wann auf der Welt nur die Liab woh-nen
2., Doch man - chen hat un-ser Herr - gott recht trau - rig be -
3., Die Mensch - heit, die will in Wirk - lich - keit nur an's im



tät, das wär' Leb'n.
dacht, hat i' geb'n.
Leb'n, an Welt.



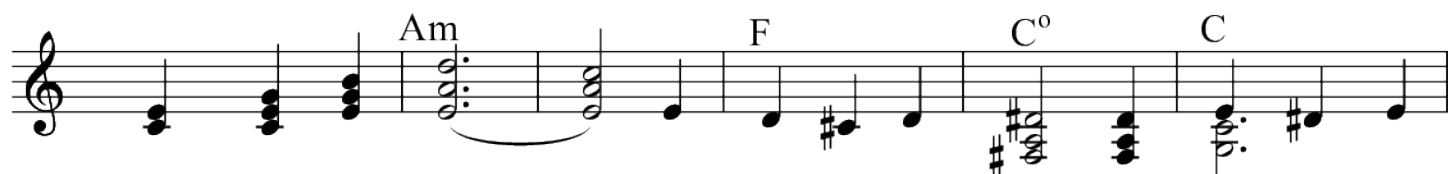
Wann al - les sich wia die Täu - berln recht gern ha - ben tät,
Der find't nia die rech-te Freud', weil das Glück ihm net lacht,
Doch lei - der gibt es im - mer a paar recht weit ob'n,



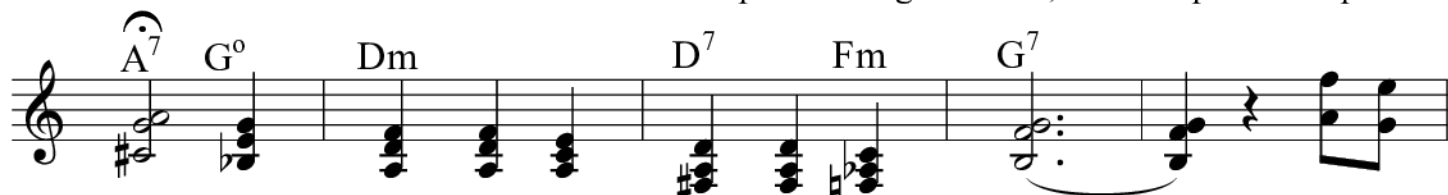
könn't's wohl was Schön-res, könn't's wohl was Bess'-res geb'n. Da
das uns das Le - ben zau - be - risch macht und schön. Der
bei de - nen geht es im - mer nur um das Geld! Reich



tät al - les sin - gen und la - chen und plau - schen von
hat halt für d'Liab ka Ver - ständ - nis, der was net was
g'word'n sans durch führ - en von Krie - gen, von Mensch - lich - keit



recht lia - ben Sa - chen. Da le - bert die Freud', da ge - bert's kan
s'Glück oh - ne End is. Wia hell al - les klingt, wia froh al - les
ist kaum was blie - ben! A paar Krie - ge da, a paar Kämp - fe



Streit, das wär' halt a glück - li - che Zeit.
singt, wann d'Liab an ins Herz ei - ni - springt.
dort, das ist für die fast wie ein Sport!



1.-3. Wem un - ser lia - ber Herr - gott a



Her - zerl hat



geb n, das lacht und das want und das



liabt. Der soll's nur ja recht fein in a



Glas - kas - terl leg'n, dass's net bricht und, dass's ihm ja net ver - dirbt.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Das grösste Glück](#)

Komponist: [Franz Paul Fiebrich](#)

Epoche: Wienerlied

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>X+Akkordeon

Instrumentierung: Akkordeon = Akk(1), Gesang Solo>X = unbestimmte
Stimmlage (J(1))